

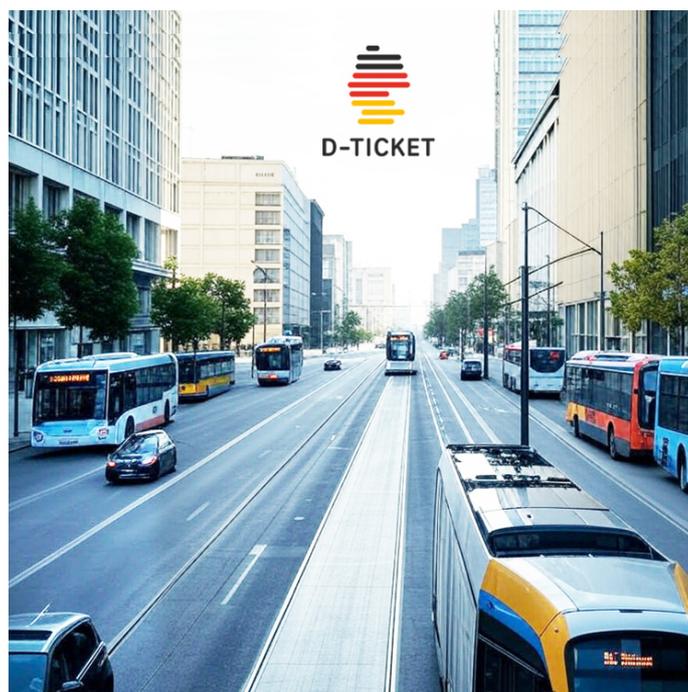
# WEEKLY UPDATE

## bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

### Liebe Leserinnen und Leser,

nachdem wir letzte Woche mit der diesjährigen THINKBUS und unserem traditionellen 21. Fastenfischessen mehr als nur beschäftigt waren, sind wir diese Woche wieder zum "business as usual" zurückgekehrt. Nach einem kurzen Energieschub am Wochenende ging es dann schnell wieder darum, sich den drängendsten Herausforderungen der Busbranche zu widmen – und davon gibt es bekanntlich mehr als genug. Ein solches Dauerthema ist das Deutschland-Ticket. Auch wenn es nun ein klares politisches Bekenntnis dazu gibt, fehlt weiterhin eine langfristige finanzielle Absicherung. Sollte es den Unterhändlerinnen und Unterhändlern von CDU/CSU und SPD nicht gelingen, eine Erhöhung der staatlichen Zuschüsse zu vereinbaren, werden weitere Preisanpassungen bereits 2026 unausweichlich sein. Umso mehr freut es mich, dass wir diese Woche erste Zahlen zur Entwicklung des D-Tickets einsehen konnten. Sie zeigen nicht nur, dass Abokündigungen aufgrund der Preiserhöhung deutlich geringer ausfielen als zunächst prognostiziert, sondern bestätigen auch unsere Kernthesen: Das D-Ticket bleibt auch mit einem Preis von 58 € ein echter Kassenschlager und ist damit ein totaler Erfolg für soziale Teilhabe, günstige Mobilität und Klimaschutz zugleich. Folgerichtig ist die Mehrheit der Nutzenden auch bereit, für dieses Angebot etwas mehr zu zahlen. Mit diesem Wissen wird der bdo sich weiterhin für den langfristigen Erhalt des D-Tickets einsetzen.

Ihre  
Christiane Leonard  
bdo-Hauptgeschäftsführerin



### D-Ticket: Weniger Pkw, mehr ÖPNV

Das Deutschland-Ticket sorgt für eine Verkehrsverlagerung von Pkw auf den öffentlichen Personennahverkehr. Eine Auswertung mehrerer Studien zeigt, dass 12 bis 16 % der Fahrten mit dem Ticket ursprünglich mit dem Auto durchgeführt wurden – hauptsächlich von Menschen, die den ÖPNV vorher wenig bis gelegentlich genutzt haben. Damit widerlegen die Ergebnisse die Kritik, dass das D-Ticket nur zusätzlichen Verkehr kreiere. In Wahrheit konnten so sogar bis zu 6,5 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart werden. Eine langfristige Finanzierungsperspektive ist jedoch nötig, um die positiven Effekte dauerhaft zu sichern.

[Zur Ariadne  
Studie](#)

## D-Ticket Verkaufszahlen stabil

Eine repräsentative Studie des Bündnisses „Sozialverträgliche Mobilitätswende“ zeigt, dass 89,3 % der D-Ticket-Abonent:innen eine langfristige Fortführung als wichtig erachten. Dem Wunsch nach vereinfachten Tarifregelungen und einem günstigen Fahrschein steht jedoch die noch nicht gesicherte Finanzierung gegenüber. Interne Daten belegen, dass die aktuellen Mittel ohne Preiserhöhungen nicht ausreichen, um das D-Ticket in 2026 zu finanzieren. Gleichzeitig belegen erste Erhebungen, dass kleinere Preiserhöhungen nicht automatisch zu einer Kündigungswelle führen – die Abonnentenzahlen liegen seit September konstant über 13 Mio. und im Januar nur knapp unter dem Dezemberwert. Das D-Ticket bleibt somit, auch zu 58€, eine durchschlagende Erfolgsgeschichte.



## THINKBUS 2025 und Fastenfischessen

Am 25. März standen für uns zwei wegweisende bdo-Veranstaltungen an. So haben wir tagsüber auf der diesjährigen THINKBUS zahlreiche Expertinnen und Experten zusammengebracht und uns näher mit aktuellen Herausforderungen der Busbranche auseinandergesetzt. Am Abend wurde der politische Dialog über verkehrspolitische Themen bei unserem traditionellen 21. Fastenfischessen fortgesetzt. Noch immer blicken wir gerne auf diesen ereignisreichen Tag zurück und möchten einige Eindrücke mit Ihnen teilen. Hier finden Sie Bilder von der THINKBUS 2025 und hier vom 21. Fastenfischessen.

[Zu den bdo-Videoimpressionen](#)

## Bürokratiecheck Pauschalreiserichtlinie

Ein erster Entwurf zur Pauschalreiserichtlinie brachte erhebliche bürokratische Hürden mit sich, gegen die sich der bdo gemeinsam mit der IRU einsetzte. Der Ausschuss für Verkehr und Tourismus (TRAN) erkannte die Probleme und schlug wesentliche Verbesserungen des bdo und der IRU vor. Leider wurden diese vom Dossier verantwortlichen Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz (IMCO) nicht berücksichtigt, sondern stattdessen verschärfte Regelungen eingeführt. Geplant sind unter anderem verpflichtende Streitbeilegungsverfahren und die Möglichkeit, Bestandteile einer Pauschalreise innerhalb von 72 Stunden einzeln zu buchen. Der bdo bleibt im engen Austausch mit den Ausschüssen, um praxiserichte Lösungen zu erreichen.



## E-Bus Wachstum stagniert

E-Busse sind in Deutschland weiter auf dem Vormarsch – doch ihr Wachstum stagniert, wie das aktuelle PwC E-Bus-Radar zeigt. Trotz ambitionierter Pläne der Verkehrsunternehmen und politischem Druck bleibt die Umstellung eine finanzielle Herausforderung: Ein E-Bus kostet rund 2,5-mal so viel wie ein Diesibus, und auch die Lebenszykluskosten bleiben hoch. Dabei ist klar: Um die Klimaziele zu erreichen, müssen Treibhausgasemissionen sinken. Die Antriebswende gelingt jedoch nur, wenn sich Investitionen in Elektrofahrzeuge für Unternehmen wirtschaftlich lohnen. Eine Lösung? Ein gedeckelter Fahrstrompreis für Busse! [Mehr zum Fahrstrompreis hier.](#)

[Zum PwC E-Bus-Radar  
2025](#)

## LHO: Geld richtig investieren

Auf der LHO-Jahreshauptversammlung forderte der Verband, Mittel aus dem Sondervermögen in bessere Mobilitätsangebote zwischen Städten und ländlichen Regionen sowie in die Infrastruktur an Bus- und Bahnhöfen zu investieren. Dies würde Arbeitsbedingungen und Fahrgastkomfort verbessern. Die zusätzlichen Milliarden dürften jedoch nicht als Verlustausgleich für die Bussparte der Bahn dienen, denn der faire Wettbewerb für private Busunternehmen muss sicher sein. Zudem appellierte der Verband an die Landesregierung, das Förderprogramm für E-Busse weiter auszubauen, damit der Busverkehr seine wichtige Rolle in der klimafreundlichen Mobilität der Zukunft ausspielen kann. (v.l.n.r.: K.-R. Wissmüller, U. Diehl, D. Sallwey, V. Tuchan)



## Kommunalisierung vs. privater Mittelstand

Das war Thema der Podiumsdiskussion auf der NWO-Generalversammlung, moderiert von K. Neumann (stv. bdo-HGF). Einig waren sich die Vertreter der kommunalen Seite: Private Mittelständler produzieren günstiger! Allerdings möchte die Politik eigene Strukturen aufbauen – ungeachtet der erheblichen Mehrkosten. NWO-Vorstand D. Hänsgen stellte klar, dass die Politik auch beim Ausschreibungsverfahren die volle Kontrolle über die Verkehrsgestaltung habe. Im Anschluss diskutierten der Bundestagsabgeordnete H. Rehbaum (CDU), die Landtagsabgeordnete L. Postma (Grüne) und der Busunternehmer J. Blankennagel über die Pläne der kommenden Koalition. Schwerpunkte waren u. a. die ÖPNV-Finanzierung, die Antriebswende und der Fachkräftemangel. Blankennagel warb bei der Politik für Planungssicherheit. (v.l.n.r.: H. Rehbaum, L. Postma, J. Blankennagel)

## DZG lädt zum Parlamentarischen Abend

Neue politische Weichenstellungen bieten neue Möglichkeiten, doch was braucht die Gastwelt wirklich? Am 15. Mai 2025 lädt die Denkfabrik Zukunft der Gastwelt zum ersten großen Gipfeltreffen nach der Bundestagswahl ins Käfer-Dachgartenrestaurant des Bundestags ein. Unter dem Motto „Gastwelt 2030 – Was wir aus Berlin brauchen“ diskutieren Expertinnen und Experten sowie Entscheidungstragende über aktuelle Chancen und Herausforderungen. Neben spannenden Impulsen gibt es Zeit für Networking und persönliche Gespräche. Achten Sie darauf, den zum Ticket benötigten Promocode GAST anzugeben. [Hier anmelden](#).



---

---

# bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN



---

---

Greenpeace Studie

## Deutschlandticket hilft mehr Kosten zu sparen, als es Zuschüsse erfordert

Das Deutschlandticket bringt der Gesellschaft finanziellen Gewinn, indem es hohe ökologische, gesundheitliche und wirtschaftliche Folgekosten des Autoverkehrs vermeidet. Eine neue Greenpeace-Studie belegt die volkswirtschaftlichen Vorteile.

[Greenpeace](#)

---

---

Elektromobilität im ÖPNV

## Hochlauf der E-Busflotten im ÖPNV droht zu stocken

Im öffentlichen Nahverkehr sind immer mehr E-Busse unterwegs. Doch seit dem Wegfall einer Bundesförderung halten sich die Unternehmen mit ihren Planungen zurück.

[Tagesspiegel](#)

---

---

Verkehr

## Führerschein 2025: Um diese Änderungen geht es

Die EU will die Regeln für den Führerschein reformieren. Was sich auch in Deutschland ändern wird und wie der Stand des Gesetzgebungsverfahrens aktuell ist.

[ADAC](#)

---

---

Klimaschonende Mobilität

## Elektro statt Verbrenner? Wechselbereitschaft zieht nicht an

Elektroautos sind wichtig für den Klimaschutz, schließlich wird beim Fahren kein CO2 freigesetzt. Dennoch spielen Stromer in den Planungen von vielen Autofahrern keine Rolle.

t-online

---

---

Vergünstigtes Deutschlandticket

## Regionale Unterschiede bei Sozialtickets

Mobilität ist entscheidend für soziale Teilhabe. Eine veröffentlichte Studie des Paritätischen Gesamtverbands zeigt, dass der Zugang zu vergünstigten Nahverkehrstickets in Deutschland stark vom Wohnort abhängt. Der „Sozialticket-Atlas“ auf der Webseite des Verbands dokumentiert die regionalen Unterschiede.

Der Paritätischer  
Gesamtverband

---

---



SAVE THE DATE

25. November 2025

bdo | Jahreshauptversammlung

Interne Mitgliederversammlung

Tag der Buswirtschaft

(öffentlicher Teil)

Abend der Buswirtschaft

Nur geladene Gäste

Weitere Infos folgen.

---

---

Die offiziellen Förderer des bdo:

Premium-Partner \_\_\_\_\_

**MAN**



Mercedes-Benz

**NEOPLAN**



**HDNA**

Partner \_\_\_\_\_



**NESTE**  
Change runs on renewables

**IVECO**  
BUS

Veranstaltungspartner \_\_\_\_\_



**bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN**

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e. V. | Reinhardtstr. 25 | 10117 Berlin | [www.bdo.org](http://www.bdo.org)

Einige der Bilder können auf Basis von KI erstellt worden sein.



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

## Impressum

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RAin Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

